

Sabine Köth

Abenteuer Natur Salzkammergut

Vom Fuschlsee bis ins Ausseerland

Über 60 spannende Ausflüge von leicht bis abenteuerlich
für 4- bis 14-jährige Entdeckerinnen und Entdecker

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel



wandaverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
www.wandaverlag.at, Wandaverlag, Römerstr. 16, 5081 Anif b. Salzburg.
Mail: office@wandaverlag.at.

Grafik: Sabine Köth

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser

Illustrationen: Melanie Eichhorn, Sabine Köth, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Sabine Köth

Lektorat: www.lektorat-weber.at

ISBN: 978-3-902939-10-4

Abenteuer Natur im Salzkammergut. Vom Fuschlsee über den Attersee bis ins Ausseerland.
60 spannende Ausflüge, Wanderungen und kleine Bergtouren.
2020



Fotos: Von der Autorin, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis Seite 3.

Umschlagbild vorne: Vorderer Gosausee mit Dachsteingletscher, Sabine Köth, Wanderung Ebenalm und Holzmeisteralm.

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von der Autorin noch vom Verlag übernommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Autorin



Sabine Köth

Die Wurzeln von Sabine liegen im inneren Salzkammergut. Erst die Liebe verpflanzte die gebürtige Ischlerin an den Fuß des Nocksteins, wo sie mit ihrem Mann Christoph, ihren vier Kindern und ganz vielen weiteren Köths lebt. Sabine arbeitet beruflich als Grafik-Designerin und teilt mit ihrem Mann nicht nur die Leidenschaft fürs Wandern und Bergsteigen, sondern

auch für die Fotografie. Nach ihrem ersten Buch „Kinderwagen-Wanderungen Salzkammergut“, einem Bestseller, ist nun der Nachfolgebund für Vorschul- und Schulkinder entstanden. Wie schon beim ersten Buch, haben auch hier ihre Kinder die Tourenauswahl mitentschieden.

Einen großen Dank

an alle, die mir Rückmeldungen und Tipps gegeben haben, die mit meiner Familie und mir Ausflüge unternommen und so die Wege mit uns geteilt haben. Danke auch an alle, die Fotos zur Verfügung gestellt haben oder sich fotografieren ließen. Ein persönliches Danke an Sepp Wimmer und seine Familie, die unsere verlorenen Jungs wiedergefunden haben. Und ganz besonders danke ich unseren Kindern, die alle Wege getestet haben.

Fotospenden:

Göllner-Kampel Elisabeth, S. 40

Köth Julia, S. 61

Schmaranzer Daniel und Hannah, S. 136, 139

Simenzitsch Sandra, S. 168

Vom guten Geist aus dem Hinterbergtal, S. 188, 190, 192, 202

Vorwort

Hurra, wir haben es geschafft! Die Erstellung dieses Buches, das Ziel, die schönsten Wege für Kinder zu finden, abzuwandern und zu beschreiben, hat nun vier ganze Jahre gedauert. In dieser Zeit sind unsere vier Kinder nicht nur gewachsen, sie haben auch ihre Präferenzen verändert, und viele Freizeitinteressen haben sich verschoben. Können Vierjährige noch mit einem Streichelzoo gelockt werden, kostet das einen Vierzehnjährigen maximal ein Achselzucken. Ist andererseits eine kleine Kletterei für Teenager ein spannendes Erlebnis, kann das die Kleinen überanstrengen. Unsere Herausforderung bestand also bei allen Touren vor allem darin, ein bisschen etwas für alle zu finden. Manchmal ist mir das gut gelungen, manchmal gar nicht, manchmal war der Start schwierig und am Ende waren doch alle glücklich, manchmal haben wir aber auch aufgegeben, uns ein nettes Rastplätzlerl an einem Bacherl gesucht und dann umgedreht. Auch einer passionierten Wanderfamilie passiert so etwas und vielleicht ist es das, was ich nun empfehlen würde: gelassen bleiben und das Wanderziel nicht um jeden Preis erreichen wollen. Der Weg ist das Ziel. Denn so gut wie immer waren lustige Situationen dabei, die uns allen in Erinnerung bleiben werden.

Der wohl wirksamste Wandertrick ist jedoch, Freunde mitzunehmen. Zum Wandern und nebeneinander Ratschen sind dann aber wieder breitere Forststraßen besser, und so habe ich ab und zu eine Ausnahme vom generellen „Forststraßenverbot“ meiner Kinder gemacht. Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei meiner Verlegerin Elisabeth Göllner bedanken mit der ich jede Tour akribisch durchbesprochen habe und die für mich ein wichtiger Coach war, und ganz besonders auch bei meiner großen Unterstützerin aus dem Ausseer Hinterbergtal. Vielen Dank für die wunderschönen Tourentipps aus diesem Winkel der Steiermark.

Ich wünsche allen Abenteuerinnen und Abenteuern viele schöne Stunden in der Natur und eine riesige Sammlung an lustigen Familienmomenten.

Eure Sabine

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
I. Irrsee, Mondsee, Fuschlsee	S. 15
II. Wolfgangsee	S. 39
III. Attersee	S. 65
IV. Traunsee	S. 89
V. Inneres Salzkammergut	S. 111
VI. Ausseerland	S. 167

Gebrauch des Wanderführers	S. 208
Zur Ausrüstung	S. 210
Alphabetisches Register	S. 212
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Hinweis:

Dieses Buch ist die Fortsetzung unseres ersten Buches Kinderwagen- & Tragetouren.

Darin findet ihr weitere, sehr unterschiedliche, jedoch immer kindgerechte Wege im Salzkammergut.



Überblickstabelle der Wanderungen



I. Irrsee, Mondsee, Fuschlsee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
1. Ruine Wildenegg	G	█	●	16	180	4,6	☾	X	X	-	-	-	-
2. Kolomansberg	↕	█	●	19	353	2,5	●	-	X	-	-	-	-
3. Kulmspitze	↕	█	●	22	463	3,5	●	-	X	-	-	-	-
4. Almkogel	↕	█	● ●	24	600	3,8	☾	X/-	-	-	-	-	X
5. Eisenaualm	↕	█	●	27	527	4,7	☾	X/X	X	-	-	-	-
6. Nockstein	↕	█	● ●	30	310	2	☾	-	-	-/X	-	-	X
7. Filblingsee	↕	█	●	33	371	2	●	X/-	X	-	-	-	X
8. Ellmaustein	↕	█	● ●	35	320	3,5	●	X	X	-	-	-	X



II. Wolfgangsee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
9. Falkensteinwand	G	█	● ●	40	210	3,3	☾	X/X	X	-	-	-	X
10. Mozartsteig	G	█	●	43	291	4,4	☾	X/-	X	-	-	-	X
11. Brustwand	G	█	● ●	46	330	5	☾	-	X	-	-	-	X
12. Wieslerhorn	G	█	●	49	290	3,5	○	-	-	-	-	-	X
13. Malersteig	G	█	●	52	182	2	☾	X/-	X	-	-	-	X
14. Vormauerstein	↕	█	● ●	55	875	4	☾	-	-	-	-	-	X
15. Wirersteig	↕	█	●	58	130	2	☾	X/X	-	-	-	-	X



II. Wolfgangsee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- somer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
16. Bürgelstein Rundweg		G		●	61	30	4		X/X	X	X/-	(X)	X



III. Attersee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- somer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Bus & Bahn
17. Attergauer Aussichtsturm		↕↕		●	66	300	3,7	●	X/-	X	-	X	X
18. Jagastüberl am Buchberg		↕↕↕		●	69	380	2,6	●	X/-	X	-	-	X
19. Wildholzweg		↕↕↕		●	71	89	1		X/-	X	-	-	X
20. Rossmoos		↕↕↕		●	74	235	2		-	-	-	-	-
21. Egelsee		G↕		●	77	183	5,5		X/X	X	-	-	X
22. Viktor-Kaplan-Weg		↕↕↕		●	80	21	3		X/-	X	-	-	-
23. Nikoloweg		↕↕↕		●	83	160	4,5		X/X	X	-	-	X
24. Schoberstein		↕↕↕		●●	86	580	3		-	-	-	-	X



IV. Traunsee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- somer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
25. Kaltenbachwildnis		G↕		●●	90	230	2,8		X/X	-	-	-	X
26. Miesweg und Kleiner Schönberg		G↕		●●	93	483	8,5		X/X	(X)	-	(X)	X
27. Kleiner Sonnstein		↕↕		●●	98	500	1,8		X/-	(X)	-	-	X



IV. Traunsee		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
28. Riederhütte		GG		●	101	350	5,2	○	X/-	-	-	-	X
29. Katzenwoferklause		GG		●●	105	215	4	◐	X/-	X	-	-	X
30. Mittreckerstüberl		G		●●	108	316	2,7	◐	X/(X)	X	X/-	-	X



V. Inneres Salzkammergut		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
31. Nussensee		GG		●	112	109	4,4	●	X/X	X	X/-	-	X
32. Jainzenberg		GG		●	115	338	1,3 – 4,5	●	-/-	(X)	-	-	-
33. Katrin und Elferkogel		GG		●●	118	90 – 170	1,5 – 2	○	X/-	-	-/X	-	X
34. Siriuskogel		GG		●	121	140	0,7	●	X/-	X	(X)/-	-	X
35. Hoisnradalm		GG		●	124	450	3,5	◐	X/-	X	-	-	X
36. Blaa-Alm		GG		●●	127	265	5	◐	X/(X)	X	-	X	-
37. Hütteneck		GG		●●	130	341	4,2	◐	-	X	-/X	-	-
38. Schwarzenbachloch		GG		●●	133	283	2,2	◐	X/-	(X)	-	-	-
39. Goiserer Hütte		GG		●	136	641	3,6	◐	X/-	-	-/(X)	-	-
40. Rudolphöhe am Salzberg		GG		●	139	345	3,5	◐	X/-	X	-	-	X
41. Echerntal		GG		●	142	450	5	◐	X/(X)	X	-	-	X
42. Hirschaualm		GG		●	145	322	4,7	●	X/-	X	-	-	X
43. Wiesberghaus		GG		●	149	140	4,7	○	X/-	-	-	-	X
44. Iglmoosalm		GG		●	153	450	2,3	●	-	X	-	-	X
45. Hochmoor Löckermoos		GG		●	156	580 (60)	2,4	●	X/-	X	-	-	X



V. Inneres Salzkammergut		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
46.	Ebenalm	↕↕	■	●	160	233	2,8	☾	-	X	-	-	X
47.	Holzmeisteralm	↕↕	■	●	163	231	6,1	☾	X/(X)	X	-	X	X



VI. Ausseerland		Char.	Dauer 1h 2h	Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Öffis
48.	Burgruine Pflindsberg	↕↕	■	●●	168	175	1,7	☾	X/-	X	-	-	X
49.	Sandling / Sandlingalmen	↕↕↕	■	●●	170	400 (825)	2,3 – 4,3	☾	-	-	-	-	-
50.	Greimuth / Bräuning Zinken	↕↕↕	■	●●	174	368	5,5	○	X/(X)	-	-	-	-
51.	Losser & Sophie	↕↕↕	■	●●	178	577	2	○	X/(X)	-	-	-	-
52.	Tressenstein	↕↕↕	■	●	182	230	3,4	●	-(X)	X	-	-	X
53.	Zimitz Alm	↕↕↕	■	●●	185	319	2,8	●	X/X	X	-	-	X
54.	Simonywarte	↕↕↕	■	●	188	370	2,2	☾	X/-	(X)	-	-	X
55.	Barfußweg	↕↕↕	■	●	190	0	1	○	X/-	X	-	-	X
56.	Waldsteig	↕↕↕	■	●	192	213	3,8	●	X/X	X	-	-	X
57.	Sagtümpel / Tauplitzer Wasserfall	↕↕↕	■	●●	195	200	7	☾	X/(X)	X	-	(X)	X
58.	Bärenfeuchtenalm	↕↕↕	■	●●	198	430	3 – 5	☾	X/X	X	-	-	-
59.	Grindlhorn	↕↕↕	■	●	202	230	1,1	☾	-	(X)	-	-	-
60.	Burgruine Wolkenstein	↕↕↕	■	●	204	222	4	☾	X/-	(X)	-	-	X



III. Attersee

St. Georgen, Attersee, Nußdorf, Unterach, Steinbach, Weißenbach



Wir filmen unsere Wege nach und nach!
Besuche uns auf Youtube: „Wandaverlag“

23 Nikoloweg (571 m)

Steinbach: Walderlebnisweg zwischen Steinbach und Weißenbach



Der schattige Nikoloweg teilt sich in zwei Abschnitte. Er schlängelt sich ohne grobe Steigungen zuerst durch herrliche Wälder und dann am felsigen Fuße des Höllengebirges entlang. Entlang des Weges informieren Infotafeln über den Wald. Der zweite Teil bietet Felsen zum Kraxeln. Am Ende lädt der Glücksplatz Rotbuche zum Jausnen ein, dort in der Nähe befindet sich auch die Nikolokapelle, nach der der Weg benannt ist. Anstatt alles wieder retour zu wandern, kann mit dem Schiff zurück zum Ausgangspunkt gefahren werden. Genügend Verpflegung mitnehmen, der Weg ist lange.

Wetter:   

Anforderung: 

Dauer: 2 h

Anforderung: Leicht bis mittel; 160 Hm; anfangs Steigungen und ca. 10 - 15 Min. durch Siedlungsgebiet, danach rel. eben durch den Wald. Zweiter Teil am Ende kurzes Stück gesichert, da der Hang felsig abfällt. Gutes Schuhwerk!

Dauer: Eine Strecke: 2 h; 4,5 km, jedoch zusätzlich etwas Verweildauer bei den Stationen einplanen.

Wetter: Klassisches Wanderwetter und Nieselregen, größtenteils schattig.



- Kindergartenkinder:** Der gesamte Weg ist eher zu weit und der zweite Teil hat steil abfallende Stellen, daher empfehlen wir, nur den ersten Teil zu wandern. Um sich den Weg durch die Siedlung zu sparen, den Beginn der Forststraße als Ausgangspunkt nehmen (siehe Wegbeschreibung).
- Volksschulkinder:** Der Weg ist zwar lange, beinhaltet jedoch spannende Details. Am sogenannten „Infotrail“ gibt es Bacherl inmitten von Bärlauchfeldern, Kletterfelsen und verwurzelte Bäume. Bei Motivationstiefs kann evtl. mit der Option auf die Retourfahrt mit dem Schiff gelockt werden (siehe Infos).
- Ab 10 Jahren:** Sehr gut geeignet, s.o.

Navi: 4853 Steinbach, Steinbach 7.

Anfahrt: A1 Linz-Sbg, Abfahrt Seewalchen. Weiter Richtung Weißenbach, Weyregg, nach 15 km nach Steinbach links abbiegen. Die nächste Straße links führt zur Volksschule, dahinter bzw. weiter hinten bei der Gemeinde kann geparkt werden.

Bus/Bahn: Hst. Steinbach/Attersee Dorf, dadurch Wegverlängerung um ca. 10 Min.

Ausgangspunkt/P: P an der Volksschule.

Infos/Gaststätten: *Im kleinen Supermarkt beim Ausgangspunkt kann noch schnell etwas Proviant besorgt werden. *Attersee-Schiffahrt: Tel. +43 7666 7806, www.atterseeschiffahrt.at.

Wegbeschreibung: Hinweis: Der Lehrpfad ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil ist technisch einfacher und für kleinere Kinder gut geeignet, der zweite Teil ist anspruchsvoller und für größere Kinder



spannend. Nach dem Ausgangspunkt den Wegweiser „Nikoloweg Nr. 7/Waldlehrpfad“ durch Siedlungsgebiet folgen. Es geht stetig bergauf, doch die Mühe lohnt sich und nach 500 m beginnt die Forststraße. Diese mündet nach einem weiteren Anstieg bei der ersten Infotafel des Waldlehrpfades. Mit nur kleinen Steigungen schlingelt sich nun der Weg durch den Wald und über drei, vier Bachläufe. Hier wuchert im Frühling der Bärlauch. Bei der Abzweigung Forstamt beginnt der zweite Teil – beim Rückweg ist unser Papa mit den Großen zurück zum Auto gelaufen und hat den Rest aufgesammelt. Ab Forstamt weiter den Wegweiser Richtung Weißenbach Nikoloweg folgen. Der Weg führt entlang der steilen Felswände des Höllengebirges. Riesige Gesteinsbrocken laden zum Kraxeln ein. Es gibt auch Bäume, die den Weg versperren und überklettert werden müssen. Der Wald wird

lichter und hin und wieder bieten sich wunderschöne Ausblicke. Gegen Ende gibt es ein nettes, mit Drahtseilen abgesichertes Platzerl. Danach führt eine kurze Eisentreppe bergab. Man kommt noch bei einer kleinen Felsnische vorbei. Vor den ersten Häusern führt ein Wegweiser unmittelbar zum Glücksplatz Rotbuche. Hier versteckt sich auch die Nikolokapelle – da müsst ihr etwas suchen. Entweder gleicher Rück- wie Hinweg oder per Schiff: Die Schiffsanlegestelle ist in 3 Min. erreicht.





V. Inneres Salzkammergut

Bad Ischl, Bad Goisern, Hallstatt, Obertraun, Gosau



Besuche uns auf Facebook: [wandaverlag](https://www.facebook.com/wandaverlag)

31 Nussensee (604 m)

Pfandl bei Bad Ischl: gemütlicher Weg zum kleinen Waldsee



Der breite Weg führt entlang des kleinen Nussbachs. Wenn man dann beim Ursprung ankommt, ist es jedes Mal eine Überraschung, wie hoch der Wasserspiegel im Nussensee steht. Früher war das Gasthaus am See ein beliebtes Ausflugsziel, aber seit es geschlossen ist, ist auch der See etwas in Vergessenheit geraten. Wir genießen ihn um so mehr und nehmen selbst Proviant mit. Picknickplätzl und auch Stellen zum Baden und Füße Hineinhalten gibt es am hinteren Ende. Da der See sehr schattig liegt, ist er im Winter meist zugefroren und ideal zum Eislaufen.

Wetter: 

Anforderung: 

Dauer: RW 2 h

Anforderung: Leicht; 109 Hm; leichte bis mittlere Steigungen; bis zum See breiter Wanderweg im schattigen Wald, rund um den See schmaler Waldpfad.

Dauer: RW: 2 h; 4,4 km, davon bis zum See: 45 Min. Seeumrundung: 1 h; 1,8 km.

Wetter: Jedes Wandrerwetter, auch bei Nieselwetter gut geeignet.



Kindergartenkinder:	Je nach Ausdauer entweder den längeren Fußweg entlang des Nussenbaches zum See wandern oder direkt zum See fahren und diesen umrunden, siehe Kurzvariante. Pritscheln im See, Fischerl beobachten, wurzeliger netter Waldweg um den See.
Volksschulkinder:	Ideall! Im See kann man auch baden, aufgrund der besonderen Atmosphäre sind hier jedoch meistens wenig Menschen anzutreffen, s.o.
Ab 10 Jahren:	Sehr gut geeignet, siehe oben.

Navi: 4820 Bad Ischl, Nähe Schneiderwirtsstraße 12.

Anfahrt: Von Salzburg kommend B158 Richtung Bad Ischl. Nach dem Gasthaus zur Wacht (Grenze zu Oberösterreich) weist nach 300 m ein grünes Schild nach rechts zum Nussensee. Weiter siehe *alle Richtungen. Von Bad Ischl kommend B158 Richtung Salzburg. Nach dem Ortsteil Pfandl gegenüber dem kleinen Spar links abzweigen Richtung Nussensee (grünes Schild). Weiter siehe *alle Richtungen.

*alle Richtungen: Hier in der Schneiderwirtsstraße nach einer Parkmöglichkeit suchen. Für die kurze Variante bis zum P beim See der Beschilderung folgen.

Bus/Bahn: Hst. Bad Ischl, Abzw. Nussensee. Wegverlängerung ca. 300 m.

Ausgangspunkt/P: Schneiderwirtsstraße.

Infos/Gaststätten: *Keine Einkehrmöglichkeiten, beim Ausgangspunkt an der Bundesstraße gibt es einen kleinen Spar zum Proviant Kaufen. *Eis-Freigabe im Winter: TVB Bad Ischl, Tel. +43 6132 27757.

Wegbeschreibung:

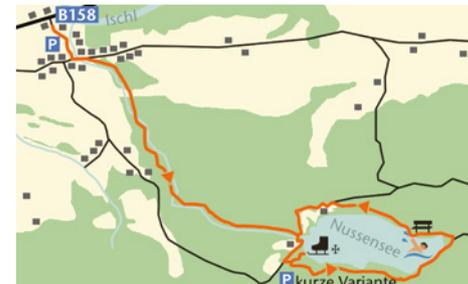
Von der Schneiderwirtsstraße links abbiegen Richtung Lindau, gleich darauf zweigt nach rechts der Fußweg zum Nussensee ab, der in 45 Minuten zum See führt. Der



See wird gegen den Uhrzeigersinn umwandert. Zuerst geht es beim ehemaligen Gasthof vorbei. Danach der Beschilderung „Rund um den See“ folgen.

Kurzvariante:

Vom P Richtung See wandern und dort der Beschilderung „Rund um den See“ folgen.



50 Greimuth/Bräuning Zinken (1871 m)

Altaussee: Zwei Gipfel am Loserplateau abseits der Touristenpfade



Über eine Panoramastraße (Mautgebühr) kommt man zu einem riesigen Parkplatz auf der Loser Alm. Diese liegt auf 1600 m und ist Ausgangspunkt für viele Touren. Um dem Gewimmel auf den Loser zu entgehen, sind der Bräuning Zinken (1899 m) und der Greimuth (1871 m) eine immer beliebter werdende Alternative. Da der Ausgangspunkt bereits sehr hoch liegt, sind die Gipfel schnell erwandert. Wir haben beide Touren zu einem schönen Rundweg zusammengelegt, natürlich kann jeder Gipfel auch einzeln erklommen werden. Der Bräuning Zinken liegt im hinteren Teil des Loserplateaus und ist über die nicht bewirtschaftete Bräuning Alm erreichbar. Knapp vor dem Gipfel gibt das Drachenloch einen spektakulären Einblick ins Tote Gebirge frei.

Zum Aufstieg auf den Greimuth braucht man ein bisschen die Hände zum Kraxeln und damit etwas Bergerfahrung. Oben bieten sich imposante Ausblicke auf die senkrechten Felsabstürze der Loser Nordwand. In Jahren mit heißen Sommern ist der idyllische Augstsee die perfekte Abkühlung. Hier sind auch Bänke zum Jausnen.



Ausseerland

Wetter:  

Anforderung: 

Dauer: RW 4 h

- Anforderung:** Teil 1 bis zum Bräuning Zinken: Mittel; Ca. 368 Hm; Leichte bis mittlere Steigungen; Steige über Wiesen und durch Latschen. Teil 2: Bräuning Zinken bis Greimuth-Gipfel: Schwer; Ca. 130 Hm; Leicht ausgesetzte Kraxelpassagen, Bergerfahrung und Schwindelfreiheit notwendig.
- Dauer:** RW: insgesamt ca. 4 h, 5,5 km. Davon: Teil 1: Bräuning Zinken: 2 h; 2,7 km. Teil 2: Bräuning Zinken bis Greimuth: 1 h; 1,5 km. Teil 3: Abstieg Greimuth – AP: 45 Min.; 1,3 km.
- Wetter:** Schönes Bergwetter – sehr unterschiedliche Wetterbedingungen: in heißen Sommern ist der Augstsee eine perfekte Abkühlung. Im Gegensatz dazu kann nach harten Wintern derselbe im Juli noch zugefroren sein. Sonnenschutz – offenes, alpines Gelände. Hier oben ist es meist kühler und sehr windig.

Kindergartenkinder:	Statt den Gipfel zu erklimmen, oberhalb der Loser Alm den idyllischen Augstsee umrunden (80 Hm) oder zur Bräuning Alm wandern (siehe Wegbeschreibung).
Volksschulkinder:	Für gehfreudige und trittsichere Kinder. Die ganze Runde ist in diesem Alter zu lange, der Bräuning Zinken ist aber perfekt.
Ab 10 Jahren:	Für bergerfahrene Kinder eine sehr lohnende Tour.

Navi: 8992 Altaussee, Fischerndorf 181.

Anfahrt: B145 bis Bad Aussee, bei Bad Aussee weiter Richtung Altaussee. In Altaussee links Richtung Loser Panoramastraße, dieser 12 km bis zum Ende folgen (Mautgebühr).



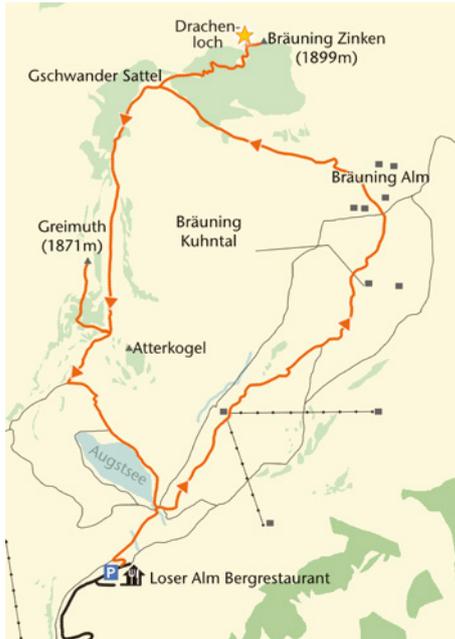
Bus/Bahn: Nicht geeignet.

Ausgangspunkt/P: Riesiger P am Ende der Panoramastraße auf den Loser.

Infos/Gaststätten: *Loser Mautgebühr, Richtpreis € 16; *Loserhütte, 2 Kehren unterhalb der Loser Alm, beschildert und mit dem Auto erreichbar, sehr gute Mehlspeisen, ÜN, Tel. +43 3622 71202, www.willkommeninaltaussee.at, tägl. geöffnet; *Loser Alm Bergrestaurant, Klettergerüst, Tel. +43 664 3448129, www.loseralm.com, tägl. geöffnet.

Wegbeschreibung: Vom Ausgangspunkt weiter der Schotterstraße oberhalb des Bergrestaurants bis zum Augstsee folgen. Knapp vor dem See rechts

halten zum kleinen Hügel mit dem rot-weiß-roten Windsack (Beschilderung „Bräuning Zinken“). Der Weg führt oberhalb des Kuhntales über Wiesen und teils schroffe, ausgewaschene Felsplatten zur Bräuning Alm. Hier links halten und den Weg Nr. 257 entlang am Fuß des Bräuning Zinkens bis zum Gschwander Sattel wandern. Rechts haltend weiter dem Steig zum Bräuning Zinken-Gipfel folgen. Für jene, denen ein Gipfel reicht, gilt gleicher Rück- wie



Hinweg. Wer noch einen Gipfel dranhängen mag, geht zunächst wieder zurück durch die Latschen bis zur Weggabelung am Sattel. Hier der Beschilderung „Loser Alm (über Greimuth)“ über den Bergrücken folgen: Der Weg schmiegt sich an die Hänge knapp unterhalb des Greimuths. Linkerhand sticht bald der Felskegel des Atterkogels hervor. Zwischen Atterkogel und Greimuth blickt man auf den idyllischen Augstsee. Hier der Beschilderung rechts zum Greimuth folgen. Der Weg ist ab hier gut durch die rot-weiß-rote Markierung bis zum Gipfel gekennzeichnet. Oben ist kein Kreuz, aber man kann sich ins Gipfelbuch eintragen. Über den Augstsee geht es retour zum Ausgangspunkt.

Variante direkter Aufstieg auf den Greimuth: Nach dem Aufstieg über die Straße zum Augstsee diesen rechts umwandern. Am hinteren Ende des Sees der Beschilderung auf den Greimuth folgen. Oben an den rot-weiß-roten Markierungen orientieren.



Bücher, die Zeit zum Genießen schenken!



MIT DEN LIEBLINGEN IN DEN URLAUB!



Salzkammergut Almtal